

# //PRESSEMITTEILUNG

Bettina Dittmar | T 02521 8505-55 | M 0152 33753865 | dittmar@gfw-waf.de | www.gfw-waf.de

28.01.16

## Gute Zusammenarbeit für den Wirtschaftsstandort Kreis Warendorf

Zu einem Austausch über aktuelle Fragen der Fachkräftesicherung im Kreis Warendorf trafen sich Petra Michalczak-Hülsmann, Geschäftsführerin der gfw-Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH, und Joachim Fahnemann, Leiter der Agentur für Arbeit Ahlen-Münster.

In einem Fachgespräch diskutierten sie neue Ansätze zur Fachkräftesicherung im ländlichen Raum. Als besondere Dienstleistung für Unternehmen im Kreis Warendorf stellte Petra Michalczak-Hülsmann den neuen „Willkommens-Service Kreis Warendorf“ vor. Dieser bietet Unternehmen Unterstützung bei der Gewinnung von Wunschkandidatinnen und –kandidaten, indem er über den Kreis Warendorf informiert und individuelle Beratungsangebote zu den Themenbereichen Familienleben, Freizeitkultur, Wirtschaft, Wissenschaft, Internationalität und Wohnen anbietet. Joachim Fahnemann begrüßte dieses Serviceangebot: „Es steht fest, dass wir in Zukunft jede Wunschkandidatin und jeden Wunschkandidaten benötigen, um als Wirtschaftsstandort weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben“.

Eine besondere Rolle bei der Fachkräftesicherung im Kreis Warendorf spielt auch das Hochschul-Kompetenz-Zentrum studieren & forschen e.V.. Es informiert junge Menschen über die Angebote dualer Studiengänge in der Region. Duale Studiengänge ermöglichen den jungen Menschen eine exzellente Ausbildung vor Ort – sie verbinden eine Ausbildung in einem Unternehmen im Kreis Warendorf mit einem Studium an einer Hochschule in der Region. So erlangen sie zeitgleich einen Berufsabschluss und eine akademische Qualifikation und sind als Fachkräfte sehr umworben.

Weiteres Thema des Austausches waren die Veränderungen, die „Industrie 4.0“ für den Wirtschaftsstandort mit sich bringen wird. Die fortschreitende Digitalisierung und das Internet der Dinge werden die Arbeitswelt aller Wirtschaftsbranchen fundamental verändern. Bisher werden meist die Veränderungen in den Fertigungsprozessen diskutiert, stark verändert werden sich aber auch die Anforderungen an die Beschäftigten. „Wir werden in Zukunft verstärkt Informationsveranstaltungen zur Personalentwicklung im Kontext Industrie 4.0 anbieten“, so Petra Michalczak-Hülsmann, „um auf diese Weise den Unternehmen im Kreis Warendorf ein aktuelles Serviceprogramm zu bieten.“ „Auch die Agentur für Arbeit Ahlen-Münster ist in diesem Bereich gut aufgestellt“, betont Joachim Fahnemann, „so beschäftigt sich bspw. eine Arbeitsgruppe mit diesem Themenbereich, um Arbeitsuchende passend zu qualifizieren.“

Ein zentrales Thema des Austausches zwischen Petra Michalczak-Hülsmann und Joachim Fahnemann war auch der geplante Breitbandausbau im Kreis Warendorf. Dieser ermöglicht es Unternehmen, die Veränderungspotentiale durch Industrie 4.0 im Unternehmen umzusetzen und daraus abzuleitende Vorteile zu generieren.

Petra Michalczak-Hülsmann und Joachim Fahnemann vereinbarten, ihren engen Informationsaustausch fortzuführen und gemeinsam Veranstaltungen zu aktuellen Themen anzubieten.